

Fachliche Überforderung im IT Bildungsgang

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Februar 2021 09:54

Erst mal danke für die Rückmeldung, [Kati W.](#) Klingt nicht so prickelnd.

Falls die Idee, die Schule zu wechseln, Form annimmt, dann schau dich doch auch mal etwas breiter um. Ich vertrete auch die berufliche Fachrichtung „technische Informatik“ bin aber an einem BK mit gaaanz anderem Schwerpunkt als Technik. Informatik wird überall gebraucht. Fachlich ist man dann sicher nicht überfordert. In der informationstechnischen Diaspora muss man eher mit dem Gegenteil leben. Statt mit Berufsschulklassen netze aufzuspannen, zeige ich jetzt jungen Menschen, wo bei der Maus oben ist. Ich halte es für wichtig, dass auch eine Computerbenutzungsgrundlagenausbildung auf genügend technischen Hintergrund blicken kann. Insofern tut man da ein gutes Werk.

Eine Bekannte aus dem Referendariat ist sogar an ein Gymnasium gewechselt, obwohl sie explizit „Berufskolleg“ auf dem Staatsexemanszeugnis stehen hat. Wenn der Druck (also der Mangel) hoch genug ist, geht einiges.

Gerade in Pandemie-Zeiten ist man bis oben voll. Ich hätte keine Minute über, die ich in eine Fortbildung stecken könnte.